

# Musik aus dem Süden

Konzertabend „Le Notti Mediterranee“ im Schloss Ossenberg.  
Das war festlich herausgeputzt

Von Peter Bußmann

**Rheinberg-Ossenberg.** Wo gibt es einen erlesenen Ort für ein kammermusikalisches Konzert der Extraklasse mit einem zauberhaften Ambiente in Rheinberg? Da kommt Schloss Ossenberg in den Sinn.

Nachdem am Abend zuvor in direkter Nachbarschaft des Klosters Kamp in der Alten Schmiede das mittlerweile 10. Kammermusikfest Kloster Kamp mit Meisterwerken der Klassik und Romantik begann, fand das zweite Konzert der musikalischen Reise im Schloss Ossenberg statt. Festlich herausgeputzt bot es für das Konzert „Le Notti Mediterranee“ in der Remise die passende Kulisse, insbesondere als die Nacht einbrach.

## Musikalische Reize

Der Titel des kammermusikalischen Abends deutete an, dass Musik aus dem Mittelmeerraum im Mittelpunkt stand: „Andalusische Szenen“ op. 7 von Joaquín Turina, das Klaviertrio von Gaspard Cassadó, die Flötensonate von Francis Poulenc und Maurice Ravel's Klaviertrio. In den vier Werken widmeten sich die



Mitglieder des Ensembles bei der Probe.

FOTO: PRIVAT

Interpretieren den musikalischen Reizen Frankreichs und Spaniens.

Für Ossenberg war es ein außergewöhnliches Musikereignis in der Remise. 13 der 16 international renommierten Musiker aus sechs Ländern traten in Ossenberg auf die improvisierte Bühne. Alle sind Professoren an Musikhochschulen oder Mitglieder großer Orchester, die in der Woche des Kamper Kammermusikfestes 2013 an außergewöhnlichen Orten auftreten. Von der alten Schmiede, dem klösterlichen Rokokosaal bis hin zu Schlössern, vom Kuhstall in den Konzertsaal.

Begeistert zeigte sich der künstlerische Leiter Alexander Hülshoff, der gemeinsam mit Katharina Apel nun schon

seit 2004 das Kammermusikfest organisiert. „Schloss Ossenberg ist ein toller Ort für ein außergewöhnliches Konzert.“ Die renovierte Remise bietet die richtige Akustik für Kammermusik. Auch der Schlossgarten verzauberte die Musiker. Unter den großen Kastanien waren die Sitzgelegenheiten für die Konzertpause aufgebaut, dazu wurde Sekt gereicht.

Die Besucher wurden verwöhnt mit musikalischen Genüssen in einer mediterranen Nacht. Im Fokus standen französische und spanische Komponisten wie Maurice Ravel, Joaquín Turina, Francis Poulenc und Gaspar Cassadó. „Das Konzert hat sehr viele solistische Züge“, betonte Katharina Apel.